

Mitteilungen der GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE

Oberösterreichischer Musealverein – gegründet 1833

35. Jahrgang

September 2005

Heft 3

E I N L A D U N G

Die Gesellschaft für Landeskunde – Oberösterreichischer Musealverein seit 1833 lädt zur alljährlichen

V O L L V E R S A M M L U N G

am

Dienstag, 18. Oktober 2005 um 18.00 Uhr c.t.

im **Landeskulturzentrum Ursulinenhof, I. Stock, Konferenzsaal**

ein. Anträge zur Behandlung in der Vollversammlung müssen spätestens eine Woche vorher im Vereinssekretariat eingelangt sein.

T a g e s o r d n u n g :

- I. 1) Begrüßung
- 2) Totengedenken
- 3) Ehrung langjähriger Mitglieder
- 4) Berichte
- 5) Entlastung des Präsidiums und des Vorstandes
- 6) Eingegangene Anträge
- 7) Allfälliges

- II. **Präsentation des 149. Bandes des Jahrbuches** ca 19.00 Uhr s.t.
(Festschrift für Gerhard Winkler),
anschließend **Festvortrag von Univ.-Prof. Dr. Peter Scherrer**

Römische Beamte und keltische Götter

**Integration und lokales Selbstbewusstsein in der Donauregion
vor 2000 Jahren**

Nach dem Festvortrag ist zu einem geselligen Beisammensein ein kleiner Imbiss vorbereitet.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten!

Dr. Bernhard Prokisch e.h.
Vizepräsident

Mag. Dr. Gerhard Winkler e.h.
Präsident

AUS DEM VEREIN AUS DEM VEREIN AUS DEM VEREIN AUS DEM VEREIN

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

DI Kurt ANTLINGER, Leonding
 Dr. Dieter KIEBACK, Linz
 Mag. Siegfried PICHL, Linz

Elisabeth STAUDINGER, Linz
 HR Jutta TORGLER, Linz
 Gerlinde PREINING, Linz

Das Jahrbuch Bd. 149 I. - Abhandlungen

ist diesmal sehr umfangreich und besonders reichhaltig. Der von HR **Mag. Dr. Walter Aspernig**, Univ.Prof. **Dr. Georg Heilingsetzer** und **Dr. Bernhard Prokisch** redigierte Band wurde als Festschrift für Präsident HR **Mag. Dr. Gerhard Winkler** gestaltet und enthält neben einer Würdigung und der Bibliographie des Geehrten auf über 600 Seiten 32 Beiträge von in- und ausländischen Fachleuten. Mehrere Aufsätze befassen sich mit der Römerzeit, aber auch mit anderen Epochen der Geschichte und Kultur Oberösterreichs. Vier Rezensionen von Neuerscheinungen mit Oberösterreichbezug runden den stattlichen Band ab.

Das Jahrbuch Bd. II. - Berichte

erscheint zum letzten Mal in der seit 1967 gewohnten Form. In Hinkunft werden Berichte der in Oberösterreich und Linz tätigen kulturellen Einrichtungen nur mehr in deren eigenen Publikationen veröffentlicht bzw. vom Büro des Oberösterreichischen Museumsverbundes auf elektronischem Wege gesammelt.

Auch dieser Band ist besonders umfangreich. Er enthält die von SR **Dr. Willibald Katzinger** zusammengestellte Bibliographie von SR **Dr. Georg Wacha** (891 Titel), das **Mitgliederverzeichnis** (Stand) 31.12.2004) und die von der Vereinsbehörde vor Kurzem genehmigten **Statuten** der Gesellschaft, die den jetzt geltenden Vorschriften des neuen Vereinsgesetzes entsprechen. Von diesen drei Veröffentlichungen können Sonderdrucke bzw. Kopien im Vereinsbüro bezogen werden.



Menschen,
die wir mit eigenen Augen sahen,
werden nie ganz von uns gehen,
werden in der Erinnerung bleiben.

Die Gesellschaft für Landeskunde betrauert den Tod ihres Ehrenmitgliedes

Dr. Hellmut Tursky,

der am 18. Juni 2005 vom Herrn des Lebens abberufen wurde.

In bemerkenswerter geistiger Frische hat der Verstorbene das hohe Alter von 96 Jahren erreicht und bis zuletzt das Vereinsgeschehen durch rege Kontakte mit seinen früheren Mitarbeitern interessiert verfolgt, da ihm auf Grund seines angegriffenen Gesundheitszustandes eine aktive Teilnahme an den Veranstaltungen nicht immer möglich war.

Die Gesellschaft für Landeskunde verdankt ihm den Aufbau und die Organisation der bis heute zu einem wichtigen und nicht mehr weg zu denkenden Bestandteil des Vereinslebens gewordenen Vortrags-, Exkursions- und Reisetätigkeit. Für seine dadurch erworbenen Verdienste wurde ihm bei der Hauptversammlung am 12. Oktober 1994 die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt.

Sein allzeit freundliches und von echter Menschlichkeit geprägtes Wesen wird allen, die ihm begegnet sind, in guter Erinnerung bleiben.

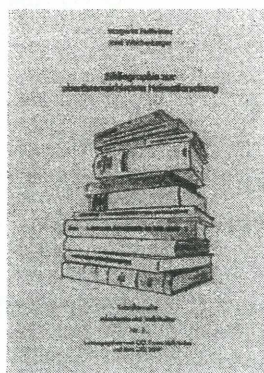
RIP

***Der Tod eines geliebten Menschen ist wie das Zurückgeben einer Kostbarkeit,
die uns Gott unverdient lange geliehen hat.***

Margarete Seemann

Neue Angebote aus der Schriftenreihe der Akademie der Volkskultur

erhältlich beim
Landesverband OÖ. Volksbildungswerk, Landstr. 31, 4020 Linz;
Tel. 0732/773190; Internet: www.ooevbw.org; Mail: office@ooevbw.org



Bibliographie zur oberösterreichischen Heimatforschung von Kons. Margarita Pertlwieser und Kons. Josef Weichenberger

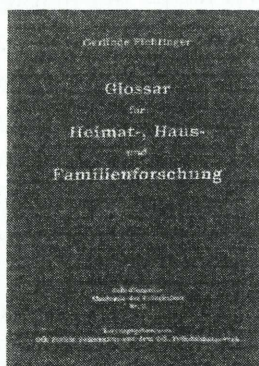
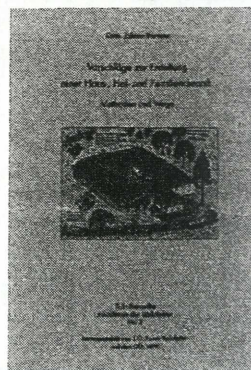
Heimatforscher/innen finden hier übersichtlich alle wichtigen Bücher, Broschüren und Beiträge, die für ihre Arbeit interessant sind.

Preis: 11 Euro (zuzüglich Versand)

Vorschläge zur Erstellung einer Haus-, Hof- und Familienchronik von Kons. Johann Pammer

Ein wichtiger Ratgeber für alle, die an einer Haus-, Hof- oder Familienchronik arbeiten. Ein Werk vom erfahrenen Praktiker für Einsteiger und solche, die es noch werden wollen.

Preis: 11 Euro (zuzüglich Versand)



Glossar für Haus-, Hof- und Familienforschung von Gerlinde Fichtinger

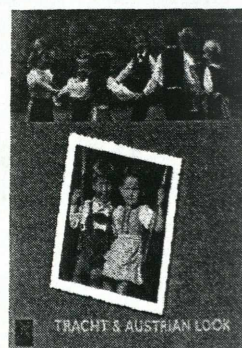
Ein umfassendes Nachschlagewerk für fachspezifische Begriffe, wie man sie in alten Kirchenbüchern, Urkunden, Verträgen und sonstigen Archivalien findet. Hilfreich für jedermann.

Preis: 11 Euro (zuzüglich Versand)

Tracht & Austrian Look von Dr. Thekla Weissengruber

Alles rund um das Thema Tracht und Identität. Das informative Begleitbuch zu den beiden Ausstellungen "Tracht & Austrian Look" in Bad Ischl sowie "Tracht macht Werbung" in Traunkirchen.

Preis: 9 Euro (zuzüglich Versand)



UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Organisation Karin Angerer und Prof. Emil Puffer

Der Verein tritt nicht als Veranstalter, sondern lediglich als Organisator bzw. Vermittler zwischen interessierten Mitgliedern und dem Reiseveranstalter auf. Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 40 Personen beschränkt.

Anmeldung ab sofort im Vereinsbüro!

15. September 2005 (Donnerstag)

Neptunschleier & Co – Ausstellung im Biologiezentrum

Über Neptunschleier hat Hans Hass, der bekannte Biologe und Tauchpionier, seine Doktorarbeit geschrieben. Diese, ein eigener Tierstamm der Moostiere, gehören zu den ältesten bekannten Tieren. Einige der heute lebenden 5000 Arten haben sich seit Hunderten von Millionen Jahren praktisch unverändert erhalten.

Die Ausstellung zeigt, dass die meist wenig beachteten Moostiere außerordentlich vielgestaltig sind und dass man an ihnen interessante Spezialisierungen finden kann.

Ort und Zeit: **Biologiezentrum (J.W.Kleinstraße73)**

15,00 Uhr

24. September 2005 (Samstag)

Wenig bekanntes Weinviertel

Nach einer schnellen Fahrt über die Westautobahn und dem Queren der Donau in Tulln gelangen wir nach **Sierndorf**, wo sich in der Pfarrkirche (der ehemaligen Schlosskapelle) ein prachtvoller Altar befindet, eine Stiftung des Wilhelm vom Zelking und seiner Gemahlin Margareta von Sandizell. Unser nächstes Ziel ist **Simonsfeld**, eine ehemalige Stiftspfarr von Waldhausen. Das ehemalige Wasserschloss **Niederleis**, von Graben mit Steinbrücke umgeben, besitzt reiche Kunstsammlungen. Es war früher im Besitz des Stiftes Heiligenkreuz, weshalb hier der Stiftsbildhauer Giovanni Giuliani mit Statuen vertreten ist. Die Wallfahrtskirche **Maria Roggendorf** ist wieder dem Stift Göttweig inkorporiert. Sie wurde im 17. Jahrhundert erbaut und besitzt mehrere Gemälde des „Kremser Schmidt“. Unser letztes Ziel ist die gotische, im 19. Jahrhundert erweiterte Pfarrkirche in **Mittergrabern**, welche früher dem bayerischen Stift Baumburg zugehörte. Die Rückfahrt erfolgt über die **Wachau**.

Abfahrt: **Hauptplatz Linz, beim Alten Rathaus**

6,45 Uhr

Leitung: **Prof. Adolf K. Bodingbauer**

Reisekosten: **€ 40,- / Gäste 43,-**

2005 (Samstag)

Landeskundliche Exkursion in den nördlichen Pongau

Imposante Sperrhügel an der Salzach zwischen Tennen- und Hagenberge südlich des Passes Lueg (richtiger eine Klausen) trägt die nicht minder imposante **Festung Hohenwerfen**, die vor einigen Jahren zur Erlebnisburg gestaltet wurde. Der Anstieg kann mit einem Burgtaxi bewältigt werden; im Burggelände, das auch eine Falknerei beherbergt, gibt es manche Anstiege und Treppen. Mittagsrast im **Markt Werfen**.

Die alte Siedlung, aber junge Stadt **Bischofshofen** ist wesentlich mehr als ein Eisenbahnknotenpunkt. Der Kupferabbau am Mitterberg gab der ganzen Gegend jahrtausendlang geradezu internationale Bedeutung. Die Bischöfe bzw. Fürsterzbischöfe von Salzburg förderten nicht uneigennützig den Ort; schon der hl. Rupert soll hier über dem Grab des hl. Maximilian ein Klösterchen gegründet haben. Auch kunstgeschichtlich lohnt ein Besuch der drei hintereinander liegenden Kirchen, desgleichen die Besichtigung des neu gestalteten Museums, in dem neben archäologischen Schätzen auch das berühmte „Rupertuskreuz“ zu sehen ist.

Abfahrt: **Hauptplatz Linz, beim Alten Rathaus**

7,30 Uhr

Führung: **Prof. Dr. Dietmar Assmann**

Reisekosten: **€ 45,- / Gäste 48,-**

14. Oktober 2005 (Freitag)

Schutz und Trutz: die Riedmark

Burgen und Befestigungen in der oberösterreichischen Riedmark

Beim Erkunden unseres Heimatlandes stoßen wir immer wieder auf feste Mauern, Türme und Burganlagen. Auch die Bezeichnung Riedmarcha (1115) „Mark“ für das untere Mühlviertel erinnert an „marh, moarh“ – die Grenze. Wir können daher eine frühe Mark zum Schutze gegen Osten, aber auch Norden annehmen. Sie sollte den Verkehr von der Donau hinüber ins Böhmisches sichern und war mit vielen hölzernen, später steinernen Burgen gespickt: **Pragstein** auf einem Riff in der Donau, **Schwertberg** unmittelbar an der Aist, **Windegg** auf einem Felskopf im Aisttal, **Reichenstein** – ebenfalls an der Aistlinie und viele andere.

Etwa auf der Halbscheid zum Moldautal musste für eine sichere Raststätte gesorgt werden: so entstand die befestigte **Freistadt**. Im Schutze des Böhmertores werden wir Mittag machen und dann Gräben und feste Mauern umrunden. In der Stadtburg werden wir nach dem Besuch der interessanten Ausstellung „Alltag und Leben im Mühlviertel 1945-1955“ noch den Bergfried bestiegen. Um dann auch noch den Burgstall **Eibenstein** am Böhmerwaldkamm „erklimmen“ zu können, brauchen wir festeres Schuhwerk.

Heimkehr gegen 20 Uhr.

Abfahrt: **Hauptplatz Linz, beim Alten Rathaus**

7,00 Uhr

Führung: **OR Dipl.Ing. Günther Kleinhanns**

Reisekosten: **€ 30,- / Gäste 33,-**

18. Oktober 2005 (Dienstag):

Festvortrag zur Vollversammlung

Römische Beamte und keltische Götter

Integration und lokales Selbstbewusstsein in der Donauregion vor 2000 Jahren

Ort und Zeit: **LKZ Ursulinenhof, Konferenzsaal, 1. St.**

ca. 19,00 Uhr

Vortragender: **Dr. Peter Scherrer, Wien**

22. Oktober 2005 (Samstag)

Kostbarkeiten zwischen Erlauf und Pielach

Ausstellung im Schloss Schallaburg

Unsere Exkursion führt uns zuerst nach **Wieselburg** zu einem der wenigen ottonischen Zentralbauten. Von diesem Platz, der bereits im 10. Jh. als Pfalz von großer Bedeutung war, geht es zur ehemaligen Zisterzienserabtei Gottestal, dem heutigen Schloss **Säusenstein** an der Donau. Die dortige Pfarrkirche, als Kleinsonntagsberg bekannt und die Reste des ehemaligen Stiftsgebäudes (der Großteil wurde im Zuge der Errichtung der Westbahn abgetragen) führen uns ins hohe Mittelalter. In der Nibelungenstadt **Pöchlarn** besuchen wir einige Sehenswürdigkeiten wie die Pfarrkirche mit Altarbildern von Kremser Schmidt und den ehemaligen Karner. Vor bzw. nach der verdienten Mittagspause machen wir einen Abstecher in die Reformationszeit, indem wir in **Loosdorf** die dortige Pfarrkirche, eine der wenigen erhaltenen protestantischen Patronatskirchen aufsuchen. Zum Abschluss werden wir uns durch die interessante und reichhaltige Ausstellung „*Österreich ist frei! 50 Jahre Staatsvertrag*“ im Schloss **Schallaburg** bei Melk führen lassen.

Abfahrt: **Hauptplatz Linz, beim Alten Rathaus,**

7,30 Uhr

Führung: **Gerhard Schwentner, Linz**

Reisekosten: **€ 38,- / Gäste 41,-**

7. November 2005 (Montag)

105. Linzer Spaziergang: Das Landesdienstleistungszentrum

Wir lassen uns durch das beeindruckende neue Amtshaus des Landes führen. Dieser im Bereich des Linzer Hauptbahnhofes an der Kärntnerstraße klar und übersichtlich strukturierte Neubau beherbergt in den sechs Obergeschossen Büros und Besprechungsräume für rund 1850 Landesbedienstete. Außerdem gibt es noch Platz für eine öffentliche Tiefgarage und ein Busterminal.

Ort und Zeit: **Foyer beim Eingang Bahnhofplatz 1 (Rolltreppe!)**

14,00 Uhr

15. November 2005 (Dienstag)

106. Linzer Spaziergang: Kirche der Barmherzigen Brüder

Die an der Ecke Rudigier- und Herrenstraße situierte Kirche wurde in der Zeit von 1713 bis 1716 nach Plänen des Linzer Baumeisters Johann Michael Pruner erbaut. Sehenswert ist auch die prachtvolle Schauseite zur Herrenstraße. Das Gotteshaus gehörte ursprünglich dem Orden der Karmelitinnen und wurde erst später von den Barmherzigen Brüdern übernommen.

Ort und Zeit: **Vor dem Kircheneingang Herrenstraße**

14,00 Uhr

Führung: **Frau Dr. Ulrike Schultes**

VORSCHAU

VORSCHAU

VORSCHAU

VORSCHAU

Samstag, 3. Dezember 2005, Abfahrt 12,30 Uhr:

€ 45,-/ Gäste 48,-

Adventfahrt nach Freistadt und Hirschbach

Die genaue Ausschreibung erfolgt erst im nächsten Mitteilungsblatt, Vormerkungen werden jedoch ab sofort entgegen genommen!

≈ ○ ≈ ○ ≈ ○ ≈ ○ ≈ ○ ≈ ○ ≈ ○ ≈ ○ ≈ ○ ≈ ○ ≈ ○ ≈

P R A X I S T A G

RECHTSALTERTÜMER IN OÖ: Schande, Folter , Hinrichtung

Freitag, 21. Oktober 2005, 13.00 – 19.00 Uhr, Diözesanarchiv und Kunstreferat

gemeinsam mit dem Oö. Landesmuseum und dem Diözesanarchiv Linz

- * Hinführung zum Thema: Mag. Ute STREIT
Projektbou, Zwischenergebnisse
- * Dr. Roland FORSTER / Dr. Lothar SCHULTES
Eferding, Rechtsaltertümer und ihre Darstellung
- * Dr. Monika WÜRTHINGER
Diözesanarchiv, kirchenarchivalische Zugänge zum Thema
- * Mag. Eva VOGLHUBER
**Mobiles Kunstgutinventor der Diözese.
Eine Fülle von zu entdeckenden Darstellungen in der Kirchenkunst**
- * Ev.P. Gregor LECHNER
Ikongraphie, Rechtsaltertümer und Attribute von Heiligen

Auskunft und Anmeldung bei Frau Mayr: Tel. 0732-736581-4440 oder
via e-mail kunst@dioezese-linz.at

Preis: **€ 35,-**

Nachlese – Südslowenien 25. bis 29. Mai 2005

Nachlese

Mittwoch, 25. Mai 2005 - 1. Tag

Frisch kammpeelt und g'wand't stehen wir am Linzer Hauptplatz beinand.
 Wir woll'n uns auf die Fahrt begeben und Südslowenien erleben.
 DI Kleinhanns die Reise leitet, uns „geschichtlich“ auch begleitet.
 Karl, der Bus-Chauffeur, sitzt am Volant; er fährt sehr gut, weil er das ka(nn).
Italien empfängt uns nach der Mittagsrast, nach Vorschrift gefahren, nicht gerast.
 Weil das Programm kurz geändert wird, der Weg uns zunächst nach Postojna führt:
 zur Burg Lueg = Predjamski Grad – sie uns alle beeindruckt hat:
 Als eine Raubritterburg sie am Karst-Fels klebt – Erasmus Lueger hat da einst gelebt.
 Den Birnbaumwald wieder verlassen! Weiter auf der Autobahn und kleineren Straßen.
 In Hrastovlje wird ein Kleinod besucht, DI Kleinhanns hat diesen Abstecher extra gebucht:
 eine romanische Kirche, rundum mit Mauern bewehrt. Sie zu besuchen war gar nicht verkehrt!
 Die Fresken in den drei (!) Schiffen haben wir als großes Kunstwerk begriffen:
 eine BIBLIA PAUPERUM – rundherum!
 Spät, aber doch, kamen wir nach Koper noch.
 Zimmerverteilung – und zum Abendessen im Hotel Koper gegessen.
 Wer wollte, noch eine Altstadtfrunde macht; dann ab ins Bett und „Gute Nacht“.

Donnerstag, 26. Mai 2005 – 2. Tag

Nach dem Frühstück eine Altstadtfrunde in Kopper (Capudistria) am Meer – um die achte Stunde.
 Geburtshaus „Carpaggio“ und venezianische Paläste mit Löwen,
 den Dom, die Rotunde, die Loggia, die Präfektur gesehen.
 Dann ab in das Gottscheberer Land – aber vorher wir noch „gewallfahrtet“ sand.
 Eine kleine Wanderung zum Kircherl in Želše, das ist der slowenische Name, der welsche.
 Dann Nova Stifca mit viel Silber und Gold, dem Kuppelbau wird Aufmerksamkeit gezollt.
 In Reifnitz, heute Ribnica, Schloss angeschaut, das nicht mehr da!
 Die Stefanskirche historisch und farbenfroh. Ihre Buntheit – ich weiß nicht recht – na ja .. soso.
 Im Rinnsedal im Gottscheer Land – so viel Wald! In Kočevj = Gottschee waren wir bald.
 Bis zum zweiten Weltkrieg waren hier Deutsche, sie wurden vertrieben.
 Von achtzig Orten ist fast nichts übrig geblieben.
 Wir wurden ins Museum geführt, wo das historische Desaster dokumentiert.
 Von den Partisanen wurden auch Schlösser zerstört,
 davon DI Kleinhanns erzählt – und das Busvolk hat 's g'hört:
Schloss Seisenberg = die Ruine Šušemberk, derzeit sind Restaurierer am Werk.
Schloss Einöd in Castellform gebaut, ein gemauertes Gartenhaus – vom Bus aus geschaut.
 Nahe des Ortes Nove Meste erwartet schon das Hotel Šmarješke Toplice seine Gäste!

Freitag, 27. Mai 2005 – 3. Tag

Die Weißer oder Dürre Krain lädt heute zum Kommen ein.
 Nach Novo Mesto = Rudolfswert die Gruppe zunächst fährt,
 in einer Gurkschlinge liegt es drin. Unser Weg führt zum Museum hin.
 Illyrische Funde werden erklärt von Frau Dr. Schäffer, die ein großer Expert.
 Auch die Volkskunst ist zu sehen, in die Volkskundeabteilung muss man gehen.
 Der Wachta-Sattel wird erklommen, um ins südliche Slowenien zu kommen.
Metlika (Matling) mit dem Schloss vom Deutschen Orden, das jetzt ein Altenheim geworden.
 Besuch von Nikolauskirche und Schloss mit Turm. Nach Trifari weiter g'fuhrn:
 drei Kirchen nebeneinand'gebaut - in jede wird einig'schaut!
 In Tschernembl eines österreichischen Adligen gedacht,
 zu Fuß zu Jan Müller zum Mittagsschmaus aufgemacht.

Dann weiter über den Fluss Kulpa nach Vinica – hier liegt die EU-Außengrenze gegen Kroatien ganz nah. Auch zu Habsburger-Zeiten waren hier „Außenseiten“. Von einem Berg in Prelona schweift unser Blick übers Kulpatal – wir sehen Kroatien noch einmal. Beim „Zum-Bus-gehen“ lädt uns ein Weinbauer ein, zu kosten seinen roten und weißen Wein. Beim „Heimfahren“ bleiben wir in Novo Mesto nochmals stehen: Viele haben ja die Kirche am Vormittag nicht gesehen. Der Probst selbst führt durch Kirche und Probstei, er erzählt uns viel und spricht sehr gut deutsch dabei. Spät, aber doch, zum Abendessen ins Hotel gekommen. Manche haben hernach noch ein „Hallenbad“ genommen. Man wollte sich trimmen beim abendlichen Schwimmen. Dabei Romantik pur: kein elektrisch´ Licht, sondern Kerzen nur. Dazu wurde man geladen, ein Glas Sekt zu trinken beim Baden.

Samstag, 28. Mai 2005 – 4. Tag

In der Früh ganz schnell zum Otoček = Wörndl (Fünf-Sterne-Hotel), dabei eine Spazierrunde über die Insel gezogen; die Wellen der Gurk (Krka) an die Ufer wogen. In Pletrjach, ein wunderschönes gotisches Kirchengehäuse, leider sehen wir keine Zellen in der Kartäuse: Eine Ton-Dia-Schau zeigt uns das klösterliche Leben. Dann hat man sich noch kurz ins Freilichtmuseum begeben. Jetzt geht's durch Sentjerney – auf deutsch St. Bartlmä, nachher durchs Gurkfeld nach Brežice=Rann, wo man sich an einem schnellen Essen gut getan. Das Schloss Rann zeigte sich von eins bis zwei, Volkskunde und ein ausgemalter Festsaal waren auch dabei. Schloss Mokrice - riesig - wird derzeit restauriert, eine Hochzeit wird uns vorgeführt. Das einstige Kloster Kostajenica ist teils in Gotik und groß in Renaissance-Arkaden da. Die Räume und die Kirche leer, aber das Riesengebäude als solches gibt viel her. Großartige Kunstexponate zeigt man voll Stolz. Rund ums ehemalige Kloster viele Plastiken aus Holz. Der Ort Kostajernica = Landstraß pfeift uns zunächst was: Baustellen und zu kleine Brücken lassen uns nicht umirucken. Nach dem Abendessen Koffer gepackt, wieder alles eingesackt. Manche sind noch der lauten Musik nachgegungen, und haben – weil tagsüber zu wenig geschwitzt – das Tanzbein geschwungen.

Sonntag, 29. Mai 2005 – 5. Tag

Heute wollen wir die Reise beenden, wir uns deshalb Richtung Norden wenden. Zunächst Im Tal der Save, dann an der Sann geht´s weiter nach Laška und Celje (Cilli) dann. Der „Tüferer Zug“ (Bergkette) in die Irre führt, weil ihn manche mit Eisenbahn kombiniert. Bekanntes aus Cilli im Zeitrafferschritt, denn Cilli nahmen wir schon bei der Nordslowenien-Reise mit. Letzter Stopp dann in Maribor. Man läuft zum Schloss und zur Kathedrale vor. Dann noch slowenisch gespeist – und pünktlich weitergereist. Kurz darauf die österreichische Grenze passiert – und vierzig Österreicher sind repatriiert.

Conclusio: Alle fünf Tage waren wunderschön, nur manchmal konnte man vor Hitze fast vergehen! Allen sei Dank, die beigetragen, dass wir so viel gesehen und erlebt in den Südslowenien-Tagen.

Neuerscheinung - Neuerscheinung - Neuerscheinung

Monika Würthinger – Josef Hörmandinger (Hg.).

Orden, Säkularinstitute und geistliche Gemeinschaften in der Diözese Linz.

Eine historisch-topographische Dokumentation

(Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz 17), Linz 2005 (322 Seiten).

- Mit der vorliegenden Dokumentation wird erstmals eine Gesamtschau über die Präsenz und die Wirkungsstätten der Orden, Säkularinstitute und geistlichen Gemeinschaften in der Diözese Linz geboten.
- Der Katalog umfasst 42 Frauenorden und 32 Männerorden (sowie 9 Säkularinstitute), die zur Zeit der Bistumsgründung (1783/85) in Oberösterreich wirkten oder seither in unsere Diözese gekommen sind.
- Das Kirchenbild in unserer Diözese ist seit langer Zeit von den Klöstern, Stiftten und Ordensgemeinschaften maßgeblich mitgeprägt. Durch ihren großen Anteil an der (Pfarr-)Seelsorge, an der kulturellen Vermittlung in Schulen, Kunst und Musik sowie durch deren Sorge um Alte und Kranke leisten sie „einen wesentlichen und unersetzlichen Beitrag in Kirche und Gesellschaft“ (Geleitwort von Bischof Maximilian Aichern).
- Das „Ordenshandbuch“ für den Bereich der Diözese Linz ist ein Kompendium, das in dieser Konzeption auch erstmalig für ein Bistum in Österreich vorliegt.
- Die Redaktion und Herausgabe hatten Prälat Dr. Josef Hörmandinger und Frau Diözesanarchivarin Dr.ⁱⁿ Monika Würthinger übernommen. In Zusammenarbeit mit weiteren Autoren wurden historische Überblickskapitel, Biogramme der Vorsitzenden der Diözesanen Ordenskonferenz und der Bischofsvikare für Orden sowie ein Glossar (ordensspezifische Termini) für den sehr informationsdichten Band erstellt, den ein Register umfassend erschließt.
- Weitere Informationen unter www.dioezese-linz.at/dioezesanarchiv.

BESTELLUNG

an Diözesanarchiv Linz, Harrachstraße 7, 4020 Linz

Als Mitglied der „Gesellschaft für Landeskunde“ bestelle ich

Ex. „Orden in der Diözese Linz“

zum Sonderpreis von EUR 12,- (statt EUR 15,-)

Absender:

Datum:

Unterschrift



Nicht vergessen: Bei Ihrer Vorsorge
lassen wir Sie nicht im Regen stehen.

HABEN SIE RICHTIG VORGESORGT? Analysieren Sie gemeinsam mit Ihrem Kundenbetreuer in einem persönlichen Gespräch Ihren
Vorsorgebedarf. Mehr Infos gibt's in Ihrer Filiale, im Internet oder unter 05.0100.50500.

Machen
Sie jetzt den
**Vorsorge
Check.**

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE 
Oberösterreich

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:

Gesellschaft für Landeskunde (OÖ. Musealverein)

DVR: 522368

Inhalt: Vereinsnachrichten

Redaktion: Dr. Gerhard Winkler, Karin Angerer, Prof. Emil Puffer

P.b.b.

Layout: Gertraud Hager

Sekretariat:

LKZ Ursulinenhof

Landstraße 31/ II / **Zi 225**, 4020 Linz

GZ 02 Z 030526 S

Erscheinungsort Linz

Verlagspostamt 4020 Linz

Bürozeiten:

Montag und Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr

Tel./FAX **0732 / 77 02 18**

E-Mail: office@ooelandeskunde.at

Bankverbindung: Sparkasse OÖ.

oder: ooelandeskunde@aon.at

Konto Nr. 0200-302610

Homepage: www.ooelandeskunde.at

BLZ 20320

Österreichische Post AG / **Sponsoring-Post**

Familie HR Dr. Gerhard und Mag. Eva WINKLER

Kopernikusstraße 9
4020 LINZ